

**Rede von Ulla Schmidt
Bundesministerin für Gesundheit**

Mit Gesundheitszielen gemeinsam Zukunft gestalten!

anlässlich der Veranstaltung von gesundheitsziele.de
"Gemeinsam Zukunft gestalten: Gesundheitsziele konkret!"

10. September 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ziele sind wichtig! Das gilt für Systeme so sehr wie für einzelne Menschen: Wenn ich mir nicht überlege, was ich als Ergebnis erreichen will, kann ich auch keine notwendigen Schritte auf dem Weg dorthin festlegen. Sie werden heute auch kaum noch Großunternehmen finden, die nicht mit Zielen arbeiten. Auch in den Behörden wird mehr und mehr erkannt, dass Zielorientierung die Effizienz steigert und zu besseren Ergebnissen führt.

Zielorientierung

Und natürlich gilt das in ganz besonderer Weise für die Gesundheitspolitik. Zielorientierung ist heute aus dem Gesundheitssystem und der Gesundheitspolitik nicht mehr wegzudenken. Gerade in unserem föderalen und stark gegliederten System erleichtern Gesundheitsziele abgestimmtes Handeln. Sie sind darüber hinaus eine Voraussetzung, dass wir auch auf europäischer und internationaler Ebene gemeinsam handeln können.

Es gibt heute in allen Bundesländern Gesundheitsziele oder Handlungsfelder, die vorrangig bearbeitet werden. Meine Länderkollegin, Frau Stolz, wird als Vorsitzende der Gesundheitsministerkonferenz im Anschluss dazu berichten.

Wir haben es der Diskussion um *gesundheitsziele.de* mitzuverdanken, dass Zielvorgaben in fast allen Bereichen des Gesundheitssystems heute ein Thema sind und wir unsere Aktivitäten daran orientieren. Nicht nur in der Politik, sondern auch bei den Krankenkassen, den Sozialversicherungsträgern, den Verbänden und vielen anderen Institutionen.

Ich freue mich, dass dieses Projekt mittlerweile auf eigenen Beinen steht und von den beteiligten Akteuren finanziert und inhaltlich getragen wird.

Aber wie geht es jetzt weiter? Was können wir für Lehren aus den letzten Jahren ziehen und welche Perspektive für die Zukunft eröffnen?

Mehrwert

Ein unbestreitbarer Mehrwert dieses Prozesses besteht sicher darin, dass es gelungen ist sich gemeinsam auf die Ihnen allen bekannten sechs Gesundheitsziele für Deutschland.

Bisher ist aber die Umsetzung der Gesundheitsziele zu wenig sichtbar. Ich will damit nicht sagen, dass es nicht viele gute Initiativen gibt. Nur leider sind diese immer noch zu wenig aufeinander abgestimmt. Dies liegt zum Teil an unserem Gesundheitssystem mit den verschiedenen Sektoren und der großen Zahl an Akteuren. Deshalb brauchen wir mehr verbindliche Zusagen zur Zusammenarbeit von allen! Wir brauchen mehr abgestimmte Maßnahmen, um zu Ergebnissen zu kommen, die sich auch messen lassen!

Präventionsgesetz

Mit dem Präventionsgesetz werden wir Strukturen schaffen, die es ermöglichen, dass die Maßnahmen der Gesundheitsförderung die Menschen auch wirklich erreichen. Mit klaren Zielvorgaben kann sichergestellt werden, dass die Mittel da eingesetzt werden, wo sie den größten Nutzen bringen.

Gesundheitsberichterstattung

Dabei müssen Entscheidungen über den Einsatz von Mitteln auf der Grundlage von Fakten getroffen werden, wie sie uns beispielsweise die Gesundheitsberichterstattung liefert. Ein sehr gutes und aktuelles Beispiel ist der Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS), der eine hervorragende Basis darstellt, um die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

Durch das geplante kontinuierliche Gesundheitsmonitoring werden wir künftig repräsentative Daten über die gesamte Gesellschaft als Grundlage für zielgerichtete gesundheitspolitische Programme deren anschließende Erfolgskontrolle haben.

Gesundheitsziel "Gesund aufwachsen"

Sie wissen, dass mir die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen besonders am Herzen liegt. Der KiGGS hat uns gezeigt, dass Gesundheitsrisiken und -chancen bei Kindern höchst ungleich verteilt sind. Kinder, die aus sozial schwächeren Familien oder Migrantenfamilien kommen, haben auch gesundheitlich schlechtere Karten. Das dürfen wir nicht hinnehmen. Auch vor diesem Hintergrund werden wir uns das Präventionsziel "Gesund aufwachsen" genau anschauen und dort, wo notwendig, anpassen müssen.

Dieses Ziel richtete sich bislang ausschließlich auf die wichtigen Präventionsfelder Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung. Das war auch gut so, denn hier liegt ein enormes Präventionspotenzial!

Nationaler Aktionsplan Ernährung und Bewegung

Im nationalen Aktionsplan Ernährung und Bewegung werden wir konkrete Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen festlegen, um die Menschen in Deutschland – allen voran Kinder - durch ausreichende Bewegung und ausgewogene Ernährung zu einem gesunden Lebensstil zu befähigen. Dort, wo die Menschen leben, muss etwas bewegt werden, also in den Stadtteilen, am Arbeitsplatz, in den Kindertageseinrichtungen, in Schulen und Senioreneinrichtungen.

Alleine kann dies von der Bundesregierung nicht geleistet werden.

Daher werden wir nicht nur die Länder und Kommunen beteiligen, sondern auch die Erfahrungen aller Beteiligten einbeziehen. Hierzu gibt es bereits einen Austausch zwischen den Verantwortlichen für *gesundheitsziele.de* und unserem Haus.

Wir werden den Nationalen Aktionsplan Ernährung und Bewegung bis zum Frühjahr 2008 erarbeiten.

Impfen

Darüber hinaus halte ich es unbedingt für notwendig, Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen in das Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen“ einzubeziehen.

Es kann nicht sein, dass in Deutschland immer noch Kinder an Masern erkranken, obwohl es einen guten wirksamen und gut zugänglichen Impfschutz gibt. Dabei können Masern zu schweren Komplikationen führen - manchmal bis hin zum Tod. Wir haben ein gemeinsames Ziel mit der WHO: Wir wollen die Masern in Europa bis 2010 eliminieren. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir die Impfbeteiligung steigern. Seit der Gesundheitsreform sind die Krankenkassen verpflichtet, die Kosten für Impfungen zu übernehmen. Dies ist ein wichtiger Schritt.

Der nächste Schritt werden regelmäßige Nationale Impfkongresse sein. Unter der Schirmherrschaft der Gesundheitsministerkonferenz werden alle beteiligten Akteure des Impfwesens zusammenkommen und ihr gemeinsames Vorgehen abstimmen.

Auch hier hat sich im Übrigen gezeigt, dass ärmere Familien Impfungen nicht in dem Maße nutzen, wie es notwendig wäre. Ich bin sicher, dass die Erkenntnisse, die der Bundesverband der Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes dazu gewonnen hat, von großem Nutzen sein werden.

Kindergesundheit Früherkennungsuntersuchungen

Gleiches gilt für Früherkennungsuntersuchungen. Der KiGGS hat aktuell gezeigt, welche Probleme im Vordergrund stehen. Er hat auch bestätigt, dass insbesondere nach dem zweiten Lebensjahr vorrangig Kinder aus sozial schwachen Verhältnissen zu selten die Vorsorgeuntersuchung wahrnehmen. Daher habe ich veranlasst, dass die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Partnern Maßnahmen verstärkt, die diese Gruppe zur Teilnahme motivieren sollen.

Weiter müssen die Zielkrankheiten der Kinderuntersuchungen an neue Entwicklungen angepasst werden. Dies bearbeitet der Gemeinsame Bundesausschuss derzeit auf meine Bitte hin.

Nur so können wir die Gesundheit aller Kinder auf Dauer sicherstellen.

Schlussworte

Meine Damen und Herren, ich denke, es ist deutlich geworden, dass das BMG ein großes Interesse an der weiteren Entwicklung von *gesundheitsziele.de* hat.

Dazu gehört auch, Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten zu ermitteln. Ich finde es gut, dass die Veranstaltung heute, auch dem Ziel dient, kritisch hinzuschauen: Was haben wir gut gemacht? Was können wir besser machen?

Der Prozess Gesundheitsziele ist kein Selbstzweck sondern seine Wirksamkeit muss sich anhand von konkreten Ergebnissen messen lassen, die auch für jede Einzelne und jeden Einzelnen erfahrbar sind. Das bedeutet nicht nur Konzipierung und Umsetzung sondern auch die Evaluation von Gesundheitszielen. Einige Instrumente wurden hierfür bereits entwickelt und müssen nun verstärkt eingesetzt werden. Sicherlich wird der Workshop zur Evaluation des Gesundheitsziels „Depressive Erkrankungen“ hierzu weitere Impulse und Anregungen geben.

Wir haben die Maßnahmen des BMG, des RKI und der BZgA in einem Bericht zusammengestellt. Der Bericht zeigt im Sinne einer Zwischenbilanz den aktuellen Stand der Umsetzung. Ich hoffe, dass weitere Akteure angeregt werden, über ihre Maßnahmen zu berichten, um den Gesundheitszielen zu mehr Öffentlichkeit zu verhelfen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
gemeinsam – und nur gemeinsam - kann es gelingen, *gesundheitsziele.de* auch weiterhin zu einem Erfolg zu machen.

Ich möchte an das Ende meines Vortrags ein Zitat von Henry Ford stellen: „Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein Erfolg“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen viel Erfolg für dieses wichtige Projekt.
Vielen Dank!